

MARY OLIVER
DOG SONGS

Gedichte über meine Hunde

Aus dem amerikanischen Englisch
von Jürgen Brôcan

Mit Illustrationen
von John Burgoyne

DIOGENES

Titel der Originalausgabe:
»Dog Songs. Thirty-five Dog Songs and One Essay«
Copyright © 2013 by Mary Oliver
Covermotiv: Illustration von John Burgoyne
Copyright © John Burgoyne

Der Diogenes Verlag wird vom Bundesamt für Kultur
für die Jahre 2026–2028 mit einem Strukturbeitrag unterstützt

Die Nutzung dieses Werks für Text und Data Mining im
Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor

Alle deutschen Rechte vorbehalten
Copyright © 2026
Diogenes Verlag AG Zürich
info@diogenes.ch · www.diogenes.ch
In Fragen zur Produktsicherheit (GPSR):
truepages UG (haftungsbeschränkt)
Westermühlstraße 29, 80469 München
info@truepages.de
80/26/852/1
ISBN 978 3 257 07403 1

*Für Anne Taylor und
Martin Michaelson*

INHALTSVERZEICHNIS

Wie es anfängt	11
Wie es bei uns ist und wie es bei ihnen ist	12
Wenn ihr dieses Buch in Händen haltet	14
Jederhunds Geschichte	16
Der Sturm (Bear)	17
Gespräche	19
Lukes Lied vom Schrottplatz	21
Luke	24
Ihr Grab	26
Benjamin, der von wer-weiß-woher kam	30
Der Hund ist wieder ausgebüxt (Benjamin)	32

An Benjamin festhalten	33
Lehrer für Dichtung	36
Bazougey	38
Leinen	40
Percy	43
Schule	44
Nächtliche Rhapsodie des kleinen Hundes	45
Die Zeit verfliegt	46
Ohne Titel	47
Percy weckt mich auf	48
Die Sanftheit der Hunde	50
Percy spricht, während ich eine Steuererklärung ausfülle	51
Percy wartet auf Ricky	52
Percy (2002–2009)	53

»Denn meinen Hund Percy will
ich betrachten« 54

Als Percy das erste Mal zurückkam 59

Ricky redet übers Reden 60

Das hinterhältige Grinsen 62

Der Reisende 65

Die Vorstellung beginnt 66

Ein mieser Tag 68

Henry 69

Viele von uns werden Freunde 73

Man weiß nie, wohin ein Gespräch führt 74

Hundegespräch 76

Anmerkung 87

Nachweis 89

WIE ES ANFÄNGT

Ein Welp ist ein Welp ist ein Welp.
Er liegt wahrscheinlich in einem Körbchen
mit einem Haufen anderer Welpen.
Dann ist er etwas älter und trotzdem nichts
als ein Bündel voll Begierden.
Doch nicht einmal das kann er verstehen.

Dann hebt ihn jemand hoch und sagt:
»Den hier will ich.«

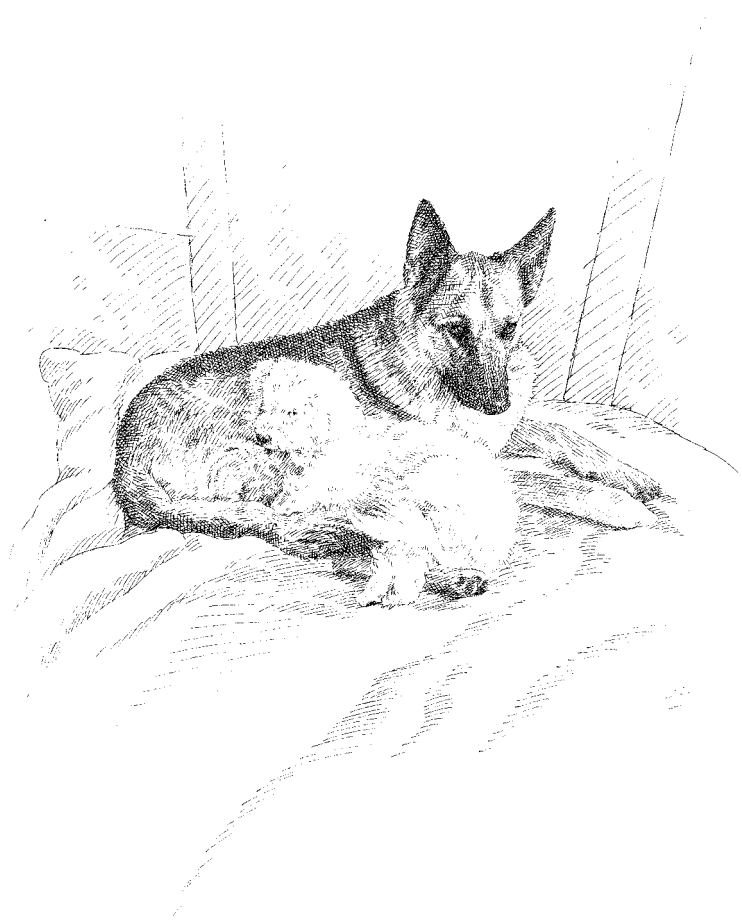
WIE ES BEI UNS IST UND
WIE ES BEI IHNEN IST

Wir werden religiös,
dann wenden wir uns ab von der Religion,
dann geraten wir in Nöte und wenden uns ihr wieder zu.
Wir wenden uns dem Geldverdienen zu,
dann wenden wir uns einem moralischen Leben zu,
dann denken wir wieder über Geld nach.
Wir begegnen wunderbaren Menschen, verlieren sie aber
bei all unserer Geschäftigkeit.
Wir sind, wie man so sagt, neben der Spur.
Beständigkeit ist anscheinend
mehr eine Sache der Hunde als die unsere.
Einer der Gründe, warum wir sie so sehr lieben.



WENN IHR DIESES BUCH IN HÄNDEN HALTET

Vielleicht stimmt ihr nicht zu, vielleicht ist es euch egal,
doch wenn ihr dieses Buch in Händen haltet, solltet ihr wissen,
dass von allen Anblicken auf dieser Welt, die ich liebe –
und das sind sehr viele –, ziemlich weit oben
auf der Liste dieser hier steht: Hunde ohne Leinen.



JEDERHUNDS GESCHICHTE

Ich hab ein Bett, das nur mir gehört.
Ich passe genau hinein.
Und manchmal schlafe ich sehr gern allein,
mit Träumen in meinen Augen.

Aber Träume sind manchmal dunkel und wild und gruselig,
dann wache ich auf und habe Angst, obwohl ich nicht
weiß, warum.
Dann bin ich nicht mehr schläfrig,
und die Stunden vergehen viel zu langsam.

Also klettere ich ins Bett, wo das Licht des Mondes
auf dein Gesicht scheint,
und ich weiß, bald wird es Morgen sein.

Jeder braucht ein sicheres Plätzchen.

DER STURM (BEAR)

Jetzt tollt mein kleiner Hund durch den weißen
Obstgarten, zerfetzt den Neuschnee
mit wilden Pfoten.

Er rennt hierhin, rennt dorthin, aufgereggt,
kaum zu bremsen, er springt, er dreht sich,
bis der weiße Schnee beschriftet ist
mit großen, übermütigen Buchstaben,
ein langer Satz, der die Freuden
des Körpers in dieser Welt ausdrückt.

Ach, das hätte ich selbst
nicht besser sagen können.